

"Therapeut Hund" gewinnt die Herzen

(praxis ergotherapie) Hundebesuch in Alten- und Pflegeheimen ist keine Seltenheit mehr. Die Tiere vermitteln ein Stück Normalität und Wärme und wecken viele gute Erinnerungen. Über den üblichen Hunde-Besuchsdienst hinaus geht die Tiergestützte Therapie, die einzeln und in Gruppen mit geistig und körperbehinderten Senioren erfolgreich ist.

Tierpädagogin Anette Bull arbeitet in einem Luxemburger Altenpflegeheim. Mit ihr "arbeiten" zwei Therapiehunde, ein Bordercollie-Labrador-Mix und ein kleiner Toypudel. Regelmäßig besuchen die Drei feste Gruppen - und werden schon sehnsüchtig erwartet. Auch Senioren, die zunächst Angst vor Hunden haben, nehmen in der Regel vorsichtig Kontakt auf und lernen so ein angemessenes Verhalten, das nicht nur für die Begegnung mit Hunden beim Spazierengehen wichtig ist. In der "Hunde-Stunde" geht es vor allem um den Ressourcenerhalt: Die Aufmerksamkeit wird geschult, die Kommunikation wird angeregt, kleine Spiele regen motorisch wichtige Bewegungen und eigenständige Handlungen an.

Behutsam werden alte und liebe Erinnerungen geweckt. "Biographiearbeit anhand von Tier-Erinnerungen ist sehr emotional und intensiv", berichtet Anette Bull. Natürlich kann der Hundebesuch die tiefe Beziehung zu eigenen Tieren nicht ersetzen, aber die beim Kontakt mit den Vierbeinern empfundene Freude verbindet sich mit der tief verwurzelten Tierliebe, die in den Menschen steckt. Und die vielen Erinnerungen... Anette Bull macht oft ein Spiel daraus: Die Gruppe erinnert sich an die Tiernamen. Andere Gedächtnis- und Ratespiele zu Tieren, Hundekuchen backen, neue Leinen aus dem Katalog heraussuchen, die Beschäftigung mit den Hunden trainiert und lenkt ab von den vielen Alltagssorgen. Noch Stunden nach der Runde dreht sich das Gespräch um die Erlebnisse mit den Tieren.

"Tiergestützte Therapie sollte als Heilmittel auch ‚offiziell‘ anerkannt werden", fordert die Tierpädagogin in einem farbigen Bericht in der Fachzeitschrift "praxis ergotherapie" und gibt viele Anregungen für die Arbeit gemeinsam mit dem "Therapeut Hund".